

Zielvereinbarung

zur Bestätigung des Zertifikats zum audit familiengerechte hochschule

Stiftung Universität Hildesheim

Re-Auditierung

Auditor/Auditorin:

Elisabeth Mantl

Datum:

20.05.2015

Präambel

Die Stiftung Universität Hildesheim ist sich der Diversität ihrer Studierenden und Beschäftigten bewusst. Sie möchte daher Studierende sowie Beschäftigte mit einer lebensphasenorientierten Perspektive begleiten und Familien- und/oder Pflegephasen mit Vereinbarkeitsangeboten unterstützen. Studierenden sowie Beschäftigten mit Familienaufgaben soll es im Sinne der Chancengleichheit ermöglicht werden, ihre zusätzlichen familiären Aufgaben und Verpflichtungen mit dem Studium oder dem Beruf zu vereinbaren. Sowohl die berufliche Entwicklung als auch die wissenschaftliche Qualifikation werden gefördert.

Die Chancengleichheit zwischen Menschen mit und ohne Familienaufgaben hat für die Stiftung Universität Hildesheim hohe Priorität und gehört zu ihrem Profil. So heißt es im Leitbild der Universität: "Um die Vereinbarkeit von Studium, Familie und Beruf für die Mitglieder der Hochschule zu gewährleisten, schaffen wir familienfreundliche Arbeits- und Studierbedingungen und entwickeln ein soziales Umfeld, in dem Studieren, Arbeiten und Forschen mit Familie möglich ist." Die Universität will über die Vereinbarkeit hinaus die Studien- und Arbeitsbedingungen so gestalten, dass Männer und Frauen mit und ohne familiäre Aufgaben die gleichen Chancen haben, ihr wissenschaftliches Potential sowie andere Fähigkeiten und Kompetenzen optimal zu entfalten. Auf diese Weise fördert sie wissenschaftliche Exzellenz jenseits von Geschlecht und familiären Aufgaben und erhöht – angesichts in der Zukunft möglicherweise rückläufiger Bewerber_innen um Studien- und Arbeitsplätze – die Attraktivität der Universität Hildesheim für Studierende und Beschäftigte mit und ohne familiäre Aufgaben.

Die Universität Hildesheim reagiert auf den Wandel der traditionellen Kleinfamilie und vertritt einen weiten und vielfältigen Familienbegriff, der die Herkunftsfamilie, sowohl heterosexuelle als auch gleichgeschlechtliche Paare, Kinder sowie zu pflegende Angehörige mit einschließt: "Familie ist überall dort, wo im privaten Umfeld langfristig Verantwortung für andere Menschen übernommen wird." (Vgl. Maria E. Harde, CHE)

1. HF1: Arbeits-, Forschungs- und Studienzeit

1.1 Ziel: Die Überstundenentwicklung wird kontinuierlich evaluiert, gegensteuernde Maßnahmen werden bei Bedarf ergriffen.

Messkriterium: *Wie Ziel.*

1.1.1 Maßnahme:

Die Überstundenentwicklung wird weiterhin auch im Hinblick auf die Familiengerechtigkeit evaluiert. (Verantwortlich: Dezernat 1, PR, Audit)

Zielgruppe: *Alle Mitarbeiter_innen, die an der Zeiterfassung teilnehmen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

1.1.2 Maßnahme:

Ebenso werden weiterhin gegensteuernde Maßnahmen mit dem PR besprochen und nach Möglichkeit umgesetzt. (Verantwortlich: Dezernat 1, PR, HSL)

Zielgruppe: *Alle Mitarbeiter_innen, die an der Zeiterfassung teilnehmen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

1.2 Ziel: Gremien und Sitzungen werden familiengerecht organisiert.

Messkriterium: *Gremien und Sitzungen sind überwiegend familiengerecht terminiert.*

1.2.1 Maßnahme:

Die Umsetzung einer familiengerechten Sitzungs- und Gremienterminierung wird evaluiert. In Form eines Piloten werden alle Sitzungs- und Gremientermine eines Fachbereichs, die im Laufe eines Semesters anstehen, erfasst und in einer Übersicht dargestellt. (Verantwortlich: Audit, Dekanatsgeschäftsführer)

Zielgruppe: *Alle, die in Sitzungen und Gremien eingebunden sind (MTV und WiMi)*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

1.2.2 Maßnahme:

Der Zeitraum für eine familiengerechte Sitzungs- und Gremienterminierung wird definiert und im nächsten Anschreiben des HVP kommuniziert. (Verantwortlich: Audit, HVP)

Zielgruppe: *Alle, die in Sitzungen und Gremien eingebunden sind (MTV und WiMi)*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

1.2.3 Maßnahme:

Der regelmäßige Versand des Anschreibens des HVPs zur familiengerechten Sitzungs- und Gremienterminierung an die Mitarbeiter_innen, die Vorsitzenden der Senatskommission, die weiteren Gremien und die Dekan_innen wird ebenso wie die Veröffentlichung des Anschreibens auf der audit-Homepage und die Beilage des Anschreibens in die Willkommensmappe für neue Mitarbeiter_innen - konsolidiert. (Verantwortlich: Audit, HVP, Dezernat 1)

Zielgruppe: *Alle, die in Sitzungen und Gremien eingebunden sind (MTV und WiMi)*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

1.3 Ziel: Die Teilzeitoption ist auf weitere Studiengänge ausgeweitet.

Messkriterium: *Auf Basis der Evaluationsergebnisse konnte die Teilzeitoption auf weitere Studiengänge ausgeweitet werden.*

1.3.1 Maßnahme:

Die Teilzeitoption wird regelmäßig im Zuge der Studiengangsevaluation evaluiert. (Verantwortlich: Audit, Qualitätsmanager)

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

1.3.2 Maßnahme:

Die Teilzeitoption wird auf alle Studiengänge ausgeweitet, sofern nicht studiengangsspezifische organisatorische Gründe dagegenstehen. (Verantwortlich: Audit, Qualitätsmanager)

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

2. HF2: Arbeits-, Forschungs- und Studienorganisation

2.1 Ziel: Die Rahmenbedingungen für eine familiengerechte Studienorganisation sind weiter verbessert.

Messkriterium: *Die Rahmenregelungen wurden optimiert.*

2.1.1 Maßnahme:

Die Bestimmungen zur Anrechnung von Mutterschutz- und Elternzeiten bei Praktika und Abschlussarbeiten werden im Sinne der familiengerechten Hochschule geprüft und überarbeitet. (Verantwortlich: Audit, Fachbereiche, Justizariat)

Zielgruppe: *Studierende mit Kind[®]*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

2.1.2 Maßnahme:

Die Aufnahme von Nachteilsausgleichen für studierende Eltern in die einzelnen Studien- und Prüfungsordnungen erfolgt im Zuge der anstehenden Reakkreditierungen der Studiengänge. Die Aufnahme wird durch das Justizariat nachgehalten. (Verantwortlich: Audit, Fachbereiche, Justizariat)

Zielgruppe: *Studierende im Urlaubssemester*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

2.1.3 Maßnahme:

Die Immatrikulationsordnung wird dahingehend überprüft, ob Studierende mit Familie Lehrveranstaltungen besuchen sowie die Prüfungen auch während eines Urlaubssemesters ablegen können. (Verantwortlich: Audit, Immatrikulationsamt)

Zielgruppe: *Student_innen mit Kind*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

2.1.4 Maßnahme:

Es wird die Ergänzung derjenigen Zulassungsordnungen um eine Ausnahmeregelung zur Einschreibung auch im Sommersemester für Studierende geprüft, die familienbedingt ihr BA-Studium erst zum Ende eines WS beenden konnten. (Verantwortlich: Audit, Immatrikulationsamt, Fachbereiche)

Zielgruppe: *Studierende mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

2.1.5 Maßnahme:

Bei der Neukonzeption von Studiengängen wird der Aspekt der Familiengerechtigkeit mitbedacht. Es wird eine entsprechende Checkliste erstellt. (Verantwortlich: Audit)

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

2.2 Ziel: Familiengerechtigkeit wird regelmäßig evaluiert.

Messkriterium: *Maßnahmen, Umsetzung und Bedarfe in Sachen Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie werden regelmäßig evaluiert.*

2.2.1 Maßnahme:

Es wird definiert, welche Kennzahlen im Zuge der Demografieanalyse weiterhin regelmäßig generiert und ausgewertet werden sollen. (Verantwortlich: Audit, Dezernat 1, Lenkungsgruppe)

Zielgruppe: *Alle*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

2.2.2 Maßnahme:

Familiengerechtigkeit bleibt Aufgabe des QM. Die Familiengerechtigkeit wird im Fragebogen zur Studiengangsevaluation abgefragt. (Verantwortlich: Audit, Qualitätsmanager)

Zielgruppe: Studierende

Umsetzung bis: fortlaufend

2.2.3 Maßnahme:

Es werden weiterhin themenbezogene Evaluationen durchgeführt. (Verantwortlich: Audit)

Zielgruppe: Alle

Umsetzung bis: fortlaufend

2.2.4 Maßnahme:

Die Ergebnisse der Evaluationen werden in der Lenkungsgruppe diskutiert und im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zur Weiterentwicklung der familiengerechten Hochschule genutzt. (Verantwortlich: Audit, Lenkungsgruppe)

Zielgruppe: Alle

Umsetzung bis: fortlaufend

3. HF3: Arbeits-, Forschungs- und Studienort

3.1 Ziel: Die Möglichkeiten zur flexiblen Arbeitsortgestaltung sind bekannt und die Nutzung wird unterstützt.

Messkriterium: Die Zahl der Mitarbeiter/innen, die zur Entlastung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie Telearbeit nutzen, ist gestiegen.

3.1.1 Maßnahme:

Die Möglichkeiten zur flexiblen Arbeitsortgestaltung werden weiter kommuniziert und beworben. (Verantwortlich: Audit, Dezernat 1, PR)

Zielgruppe: MTV

Umsetzung bis: fortlaufend

3.1.2 Maßnahme:

Weitere Formen flexiblen Arbeitens werden kontinuierlich geprüft. (Verantwortlich: Audit, Dezernat 1, PR)

Zielgruppe: MTV

Umsetzung bis: fortlaufend

3.2 Ziel: Prüfauftrag: Soll Blended-Learning auch als eine Maßnahme, die die Vereinbarkeit von Studium und Familie erleichtern kann, ausgeweitet werden?

Messkriterium: *Die Prüfung ist erfolgt und es liegt eine Entscheidung vor.*

3.2.1 Maßnahme:

Es wird geprüft, inwiefern Blended-Learning an der Stiftung Universität Hildesheim ausgebaut werden kann und soll. Der Prozess wird in Absprache mit dem VP für Lehre ausgestaltet.

(Verantwortlich: Audit, VP für Lehre)

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

3.2.2 Maßnahme:

Je nach Prüfergebnis wird Blended-Learning ausgeweitet. (Verantwortlich: Audit, VP für Lehre, HSL)

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4. HF4: Information und Kommunikation

4.1 Ziel: Eine optimale Informationsausstattung der Mitarbeiter_innen und Studierenden ist gewährleistet.

Messkriterium: *Mitarbeiter_innen und Studierende sind sowohl die Anliegen als auch die Angebote der fgh bekannt.*

4.1.1 Maßnahme:

Die bewährten Informationsmaßnahmen in Richtung Mitarbeiter_innen werden konsolidiert und bedarfsgerecht weiterentwickelt. Es sind dies:

- Information über diverse Medien ("Uni Journal", Internet, Intranet, Hausmitteilungen, Rundmails, Aushänge)
- Bereitstellung von Broschüren bzw. Flyern zu den Themen Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld, Kinderbetreuungseinrichtungen
- Merkblätter zur Durchführung von MA-Gesprächen anlässlich des Aus- und Wiedereinstiegs bei Pflegezeit und zum familienbedingtem Sonderurlaub/ Elternzeit
- Nutzung des Schwarzen Brettes vor dem Familienraum für Informationen ausschließlich zu Familien- und Pflgethemen

(Verantwortlich: Audit, Pressestelle)

Zielgruppe: *Mitarbeiter_innen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.1.2 Maßnahme:

Die bewährten Informationsmaßnahmen in Richtung Studierende werden konsolidiert und bedarfsgerecht weiterentwickelt. Es sind dies:

- Information über diverse Medien ("Uni Journal", Internet, Mailverteiler "Studieren mit Kind", Aushänge)
- Broschüre "Studieren mit Kind" des Studentenwerks
- Einführungsveranstaltung für Studierende mit Kind während der Einführungswoche für Erstsemesterstudierende
- Nutzung der Facebook Seite "Universität Hildesheim – Familiengerechte Hochschule"
- Nutzung des Schwarzen Brettes vor dem Familienraum für Informationen ausschließlich zu Familien- und Pflege Themen

(Verantwortlich: Audit)

Zielgruppe: Studierende

Umsetzung bis: fortlaufend

4.2 Ziel: Der Informationsfluss in die Fakultäten ist ebenso wie die Einbindung der Fakultäten in die Umsetzung der fgh gewährleistet.

Messkriterium: Wie Ziel.

4.2.1 Maßnahme:

Zur Informationsausstattung der Professor_innen und zur Diskussion werden sowohl die Maßnahmen zur Unterstützung der Studierenden als auch jene zur Unterstützung der WiMis in einer Übersicht dargestellt. (Verantwortlich: Audit, HVP)

Zielgruppe: Professor_innen

Umsetzung bis: Bericht 1

4.2.2 Maßnahme:

Zur gezielten Informationsweitergabe in die Fakultäten werden turnusmäßig die Sitzungen der Fachbereichsräte sowie das Professorium genutzt. Letzteres wird über die reine Informationsweitergabe hinaus auch zur Diskussion einzelner Themenstellungen genutzt. Bestehende Unklarheiten bzw. Herausforderungen der Professor_innen bei der Umsetzung werden im Rahmen dieser Sitzungen erfasst und gesammelt. (Verantwortlich: Audit, HVP)

Zielgruppe: Professor_innen

Umsetzung bis: fortlaufend

4.2.3 Maßnahme:

Zur vertieften Bearbeitung der erfassten Fragen und Herausforderungen wird mindestens einmal jährlich eine Arbeitssitzung mit interessierten Professor_innen und unter Einbindung von Akteur_innen der jeweiligen Zielgruppen durchgeführt. Diese werden von der Koordinatorin der fgh organisiert und moderiert. (Verantwortlich: Audit, HVP)

Zielgruppe: Professor_innen

Umsetzung bis: fortlaufend

4.2.4 Maßnahme:

Die Ergebnisse der Sitzungen werden mit dem Präsidium abgestimmt und über die Fachbereichsratssitzungen und das Professorium in die Fakultäten rückgekoppelt. (Verantwortlich: Audit, HVP)

Zielgruppe: *Professor_innen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.2.5 Maßnahme:

Termine und Themenstellung zur Ansprache des Themas im Rahmen der Sitzungen der Fachbereichsräte sowie des Professoriums werden vom Gleichstellungsbüro und vom Präsidium aus eingesteuert. (Verantwortlich: Audit, HVP)

Zielgruppe: *Professor_innen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.2.6 Maßnahme:

Die Koordinatorin für die familiengerechte Hochschule wird in die Sitzungen der KWM AG eingebunden. (Verantwortlich: Audit)

Zielgruppe: *WiMis*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

4.3 Ziel: Es besteht Klarheit hinsichtlich der Ansprechpartner_innen und Anlaufstellen im Themenfeld.

Messkriterium: *Wie Ziel.*

4.3.1 Maßnahme:

Die Anlaufstellen werden in einer Übersicht zielgruppen- und themenspezifisch dargestellt. (Verantwortlich: Audit)

Zielgruppe: *Alle*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

4.3.2 Maßnahme:

Es wird gefördert, dass die Professor_innen als erste Ansprechpartner_innen für die WiMis und die Studierenden auskunftsfähig sind. (Verantwortlich: Audit, HVP)

Zielgruppe: *Professor_innen und WiMis*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.3.3 Maßnahme:

Für die Studierenden wird ein Laufzettel erstellt und kommuniziert, der die jeweiligen Anlaufstellen nach Themenstellung listet. (Verantwortlich: Audit)

Zielgruppe: *Studierende mit Kind*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

4.3.4 Maßnahme:

Mit Eröffnung des zentralen CampusCenter wird eine Kooperation mit den Anker Peers und der ZSB kommuniziert: In der Studienberatung wird regelmäßig auch eine studentische Hilfskraft, die selbst Kinder hat, für Beratung und Mentoring bereit stehen. Es werden diesbezüglich regelmäßige Treffen zwischen Audit und Anker Peers/ ZSB etabliert. (Verantwortlich: Audit, Anker Peers, ZSB)

Zielgruppe: *Studierende mit Kind*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

4.4 Ziel: Das breite Familienverständnis der Stiftung Universität Hildesheim, das die unterschiedlichen Familien- und Lebensphasen, die Mitarbeiter_innen und Studierende durchlaufen und auch Mitarbeiter_innen und Studierende mit pflegebedürftigen Angehörigen einschließt, ist sichtbar und bekannt.

Messkriterium: *Wie Ziel.*

4.4.1 Maßnahme:

Die Portraitserie zu verschiedenen Vereinbarkeitsthemen wird im Uni Journal veröffentlicht und in Zusammenarbeit mit der Pressestelle fortgesetzt. (Verantwortlich: Audit, Pressestelle)

Zielgruppe: *Alle*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.4.2 Maßnahme:

Bei universitätsinternen Audit-Veranstaltungen wird die Möglichkeit genutzt, das breite Familienverständnis zu kommunizieren. (Verantwortlich: Audit)

Zielgruppe: *Alle*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.5 Ziel: Die familiengerechte Ausrichtung der Stiftung Universität Hildesheim ist in der Öffentlichkeit sowie bei Bewerber_innen und Studieninteressierten bekannt.

Messkriterium: *Die Stiftung Universität Hildesheim informiert im Rahmen von Bewerbungsgesprächen und Berufungsverhandlungen sowie in Beratungsgesprächen zum Studium über die familiengerechte Ausrichtung. Darüber hinaus agiert die Universität im lokalen und regionalen Umfeld weiterhin als Thementreiberin.*

4.5.1 Maßnahme:

Die bewährten Maßnahmen werden konsolidiert und bedarfsgerecht weiter entwickelt. Es sind dies:

- Kommunikation zur fgh über diverse Medien (Presse, Homepage)
- Berichterstattung über Vereinbarkeitsthemen in Kooperation mit der Pressestelle
- Verwendung des audit-Logos und in Stellenausschreibungen und auf der Internetseite der Universität

(Verantwortlich: Audit, Pressestelle, Dezernat 1)

Zielgruppe: Bewerber_innen

Umsetzung bis: fortlaufend

4.5.2 Maßnahme:

Ebenso wird das Engagement in der Landeskonferenz nds. Hochschulfrauenbeauftragter (LNHF), beim halbjährlichen Treffen mit den Familienservicebüros der nds. Hochschulen und im Netzwerk "Familie und Beruf rund um Hildesheim" fortgeführt. (Verantwortlich: Audit)

Zielgruppe: Alle

Umsetzung bis: fortlaufend

5. HF5: Führung

5.1 Ziel: Führungskräfte der Verwaltung können Beruf und Familie vereinbaren.

Messkriterium: Führungskräfte bestätigen, dass auch sie Beruf und Familie vereinbaren können, bzw. sie eine ausgewogene Work-Life-Balance realisieren können.

5.1.1 Maßnahme:

Die positiven Aussagen von Seiten der Hochschulleitung in Richtung Vereinbarkeit von Führung und Familie werden kontinuierlich kommuniziert. (Verantwortlich: Audit, Pressestelle, HSL)

Zielgruppe: Führungskräfte, MTV, WiMis

Umsetzung bis: fortlaufend

5.1.2 Maßnahme:

Die bestehenden Möglichkeiten zur flexiblen Arbeitszeit- und Arbeitsortflexibilisierung für die Führungskräfte werden konsolidiert. (Verantwortlich: Audit, Dezernat 1, HSL)

Zielgruppe: Führungskräfte

Umsetzung bis: fortlaufend

5.1.3 Maßnahme:

Es erfolgt ein regelmäßiges Monitoring zur Arbeitsverdichtung auf Führungsebene im vertrauensvollen Austausch zwischen Vizepräsident und Führungskräften. Im Falle der Überlast werden gegensteuernde Maßnahmen vereinbart. (Verantwortlich: HVP)

Zielgruppe: *Führungskräfte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.2 Ziel: Professor_innen können Beruf und Familie vereinbaren.

Messkriterium: *Professor_innen bestätigen, dass auch sie Beruf und Familie vereinbaren können, bzw. sie eine ausgewogene Work-Life-Balance realisieren können.*

5.2.1 Maßnahme:

Die bewährten Maßnahmen zur Entlastung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden konsolidiert. Es sind dies:

- Die Möglichkeiten zur flexiblen Arbeitszeit- und Arbeitsortgestaltung
- Die familiengerechte Terminierung von Gremienzeiten
- Die Berücksichtigung von Familienaspekten in Berufungsverfahren
- Die Möglichkeit zur familienbedingten Arbeitszeitreduzierung und zur Inanspruchnahme der Elternzeit
- Die Anwendung der familienfreundlichen Regelungen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes bei der Besetzung von Juniorprofessuren

(Verantwortlich: Audit, Dezernat 1, HSL)

Zielgruppe: *Professor_innen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.2.2 Maßnahme:

Es wird verstärkt kommuniziert, dass auch Professor_innen Zielgruppe der familiengerechten Hochschule sind. Darüber hinaus wird verstärkt kommuniziert, mit welchen Maßnahmen die Stiftung Universität Hildesheim die Professor_innen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt. (Verantwortlich: Audit, HVP)

Zielgruppe: *Professor_innen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.2.3 Maßnahme:

Es wird weiterhin im Rahmen von Berufungsverhandlungen auf die familiengerechte Ausrichtung der Stiftung Universität Hildesheim aufmerksam gemacht. (Verantwortlich: HVP)

Zielgruppe: *Professor_innen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.3 Ziel: Es gibt eine gemeinsame Haltung der Führungskräfte in Verwaltung und Wissenschaft zum Umgang mit dem Thema der Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie.

Messkriterium: *Wie Ziel.*

5.3.1 Maßnahme:

Der Familienkodex wird veröffentlicht. Die Inhalte werden mit den Führungskräften der Verwaltung und der Wissenschaft aufgegriffen. (Verantwortlich: Audit, HVP, Präsident)

Zielgruppe: *Führungskräfte in der Verwaltung, Professor_innen, Führungskräfte in der Wissenschaft*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

5.4 Ziel: Führungskräfte der Verwaltung und Wissenschaft werden bei der Umsetzung der fgh unterstützt.

Messkriterium: *Mitarbeiter/innen und Studierende bestätigen einen professionellen Umgang der Führungskräfte in Verwaltung und Wissenschaft mit dem Thema der Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie.*

5.4.1 Maßnahme:

Die bewährten Maßnahmen zur Unterstützung der Führungskräfte bei der Umsetzung der fgh werden konsolidiert. Es sind dies:

- Themenbezogene Weiterbildungsangebote
- Individuelles Coaching bei Bedarf

(Verantwortlich: HVP, Dezernat 1)

Zielgruppe: *Führungskräfte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.4.2 Maßnahme:

Bereitstellung von Informationen zur Beantragung familienpolitischer Komponenten bei Drittmittelanträgen. (Verantwortlich: Gleichstellungsbeauftragte, Forschungsreferent)

Zielgruppe: *Professor_innen und WiMis*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.5 Ziel: Den Führungskräften der Verwaltung und Wissenschaft sind die Anliegen und Maßnahmen der fgh an der Stiftung Universität Hildesheim bekannt.

Messkriterium: *Mitarbeiter/innen und Studierende bestätigen, dass die Führungskräfte in Verwaltung und Wissenschaft im Themenfeld aussagefähig sind.*

5.5.1 Maßnahme:

Die bewährten Maßnahmen zur Informationsausstattung der Führungskräfte in Verwaltung und Wissenschaft werden konsolidiert. (Verantwortlich: HVP)

Zielgruppe: *Führungskräfte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.5.2 Maßnahme:

Zur Informationsausstattung der Professor_innen und zur Diskussion werden darüber hinaus die unter 4.2. definierten Maßnahmen umgesetzt. (Verantwortlich:)

Zielgruppe: *Professor_innen*

Umsetzung bis:

6. HF6: Personalentwicklung und wissenschaftliche Qualifizierung

6.1 Ziel: Es gibt ein familien- und geschlechtergerechtes Personalentwicklungs- und Personalmanagementkonzept, in dem auch die Erkenntnisse der Demografieanalyse sowie der Befragung des wissenschaftlichen Mittelbaus berücksichtigt werden.

Messkriterium: *Wie Ziel.*

6.1.1 Maßnahme:

Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen der Demografie-Analyse werden mit der HS-Leitung diskutiert und es wird ein Handlungsleitfaden mit umzusetzenden Maßnahmen erstellt. Der PR wird der Mitbestimmungspflicht entsprechend eingebunden. (Verantwortlich: Audit, HVP, PR)

Zielgruppe: *Alle*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

6.1.2 Maßnahme:

Die Empfehlungen der Arbeitsgruppe der KWM, die auf Verbesserung der Arbeitsverhältnisse und die Entlastung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie abzielen, werden mit der HS-Leitung diskutiert. Es wird ein Handlungsleitfaden mit umzusetzenden Maßnahmen erstellt. Der PR wird der Mitbestimmungspflicht entsprechend eingebunden. (Verantwortlich: Audit, HVP, Sprecher_innen KWM, PR)

Zielgruppe: *WiMis*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

6.1.3 Maßnahme:

Die Fördermaßnahmen zur Unterstützung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses etwa in Form eines gezielten Mentorings, der Integration von Maßnahmen zur Förderung von Chancengleichheit in den Berufsleitfaden, der Berücksichtigung familiärer Auszeiten und familienbedingter Arbeitszeitreduzierungen in Berufungsverfahren werden konsolidiert. Darüber hinaus gehende Empfehlungen der GBA zum Umgang mit dem bestehenden Geschlechterbias bei den Beschäftigungsverhältnissen sowie den Konsequenzen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Altersvorsorge für Frauen werden mit der HS-Leitung diskutiert. Es wird ein Handlungsleitfaden mit umzusetzenden Maßnahmen erstellt. Der PR wird der Mitbestimmungspflicht entsprechend eingebunden. (Verantwortlich: Gleichstellungsbeauftragte, HSL, PR)

Zielgruppe: *Weiblicher wissenschaftlicher Nachwuchs*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

6.1.4 Maßnahme:

In den Satzungen der universitätsinternen Graduiertenkollegs sind Maßnahmen und Leistungen zur Vereinbarkeit von Studium und Familie festgelegt und einheitlich geregelt. (Verantwortlich: Audit, Vizepräsidentin für Forschung)

Zielgruppe: *Wissenschaftlicher Nachwuchs in den Graduiertenkollegs*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

6.1.5 Maßnahme:

Bei Bedarf werden weitere Kennzahlen generiert. (Verantwortlich: Audit, Lenkungsgruppe, Dezernat 1)

Zielgruppe: *Alle*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

6.2 Ziel: Berufungsverhandlungen sind familien- und geschlechtergerecht ausgestaltet.

Messkriterium: *Wie Ziel.*

6.2.1 Maßnahme:

Der entsprechend überarbeitete Berufsleitfaden wird verabschiedet. (Verantwortlich: Gleichstellungsbeauftragte, Dezernat 1, HSL)

Zielgruppe: *Bewerber_innen*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

6.2.2 Maßnahme:

Die GBA sichert die Umsetzung der entsprechenden Regelungen. (Verantwortlich: Gleichstellungsbeauftragte, Vorsitzender Berufungskommission)

Zielgruppe: Bewerber_innen

Umsetzung bis: fortlaufend

6.3 Ziel: Das Mitarbeitergespräch ist sowohl in der Verwaltung als auch in der Wissenschaft als Instrument, mittels dessen eine strukturierte Auseinandersetzung mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie stattfinden kann, etabliert.

Messkriterium: *Die Mitarbeitergespräche finden immer breitere Anwendung, idealerweise auch im Wissenschaftsbereich.*

6.3.1 Maßnahme:

Die Durchführung von Mitarbeitergesprächen wird im obigen Sinne forciert und beworben. (Verantwortlich: Audit, PR, Dezernat 1, HVP, HSL, Präsident)

Zielgruppe: Mitarbeiter_innen

Umsetzung bis: Bericht 2

6.3.2 Maßnahme:

Die Durchführung von Mitarbeiter/innengesprächen auch mit WiMis wird befördert. Hierzu wird der Leitfaden zur Durchführung von Mitarbeiter/innengesprächen für die Beschäftigten der Verwaltung und der ZE angepasst. Es wird kommuniziert, dass die Gespräche vor allem der Abstimmung der Zusammenarbeit dienen und darin auch das Thema der Vereinbarkeit von Beruf/Qualifizierung und Familie angesprochen werden soll. (Verantwortlich: Dezernat 1, Audit)

Zielgruppe: WiMis

Umsetzung bis: Bericht 1

6.4 Ziel: Studierende mit Kind werden beim Übergang ins Erwerbsleben unterstützt.

Messkriterium: *Es wurde ein Bewerbungsworkshop für Studierende mit Kind durchgeführt.*

6.4.1 Maßnahme:

Es wird ein Bewerbungsworkshops speziell für Studierende mit Kind durchgeführt. (Verantwortlich: Audit)

Zielgruppe: Studierende mit Kind

Umsetzung bis: Bericht 1

7. HF7: Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen und Studienfinanzierung

In diesem Handlungsfeld wurden keine Ziele und Maßnahmen vereinbart.

8. HF8: Service für Familien

8.1 Ziel: Das Beratungsangebot zum Thema Familie ist konsolidiert.

Messkriterium: *Wie Ziel.*

8.1.1 Maßnahme:

Kontaktdaten und -zeiten bleiben veröffentlicht. (Verantwortlich: Audit)

Zielgruppe: *Alle*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.1.2 Maßnahme:

Die AG Beratung wird konsolidiert, um den Austausch der Beratungsstellen und die Besprechung der Schnittstellen zum Thema der Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie zu verstetigen. (Verantwortlich: Audit, AG Beratung)

Zielgruppe: *Alle*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.2 Ziel: Studierende und Mitarbeiter_innen werden bei der Kinderbetreuung unterstützt.

Messkriterium: *Wie Ziel.*

8.2.1 Maßnahme:

Die bestehenden Angebote der flexiblen Kinderbetreuung werden konsolidiert. Darüber hinaus wird eine Kooperation mit der HAWK auf- und ausgebaut bzw. weitere Kooperationsmöglichkeiten in Sachen flexibler Kinderbetreuung ausgelotet. (Verantwortlich: Audit)

Zielgruppe: *Alle*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.2.2 Maßnahme:

Es wird geprüft, ob das Angebot der flexiblen Kinderbetreuung auf die Prüfungsphasen ausgeweitet werden kann. (Verantwortlich: Audit, Studentenwerk, HVP)

Zielgruppe: *Studierende mit Kind*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

8.2.3 Maßnahme:

Die HS-Leitung wirkt darauf hin, dass sich die Schließzeiten der Studentenwerkskita an den Prüfungsphasen ausrichten. (Verantwortlich: Studentenwerk, HVP)

Zielgruppe: Studierende mit Kind

Umsetzung bis: Bericht 1

8.2.4 Maßnahme:

Die Angebote zur Ferienbetreuung werden konsolidiert. (Verantwortlich: Audit, Studentenwerkskita)

Zielgruppe: Alle

Umsetzung bis: fortlaufend

8.3 Ziel: Die Stiftung Universität Hildesheim unterstützt die Vernetzung der studierenden Eltern.

Messkriterium: Wie Ziel.

8.3.1 Maßnahme:

Es wird einmal jährlich eine Vernetzungsveranstaltung für Studierende mit Kind organisiert. (Verantwortlich: Audit)

Zielgruppe: Studierende mit Kind

Umsetzung bis: Bericht 1

8.4 Ziel: Die familiengerechte Infrastruktur ist weiter ausgebaut.

Messkriterium: Wie Ziel.

8.4.1 Maßnahme:

Der weitere Ausbau der familiengerechten Infrastruktur wird weiterhin geprüft und bedarfsgerecht fortgeführt. Beispielsweise die familiengerechte Ausstattung der neuen Mensa (z.B. Familienescke), vergünstigtes Mensaessen auch für Schulkinder, ein Familienparkplatz. (Verantwortlich: Audit, Dezernat 4)

Zielgruppe: Alle

Umsetzung bis: fortlaufend

8.5 Ziel: Mitarbeiter_innen und Studierende mit pflegebedürftigen Angehörigen in der Familie werden durch Beratungs- und Informationsangebote unterstützt.

Messkriterium: *Wie Ziel.*

8.5.1 Maßnahme:

Die bewährten Angebote werden konsolidiert. Es sind dies:
Information und Beratung durch Dezernat für Personal- und Rechtsangelegenheiten,
Gleichstellungsbeauftragte, Gleichstellungsbüro.

(Verantwortlich: Audit, Dezernat 1)

Zielgruppe: *Alle*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.5.2 Maßnahme:

Es wird ein Pflegeinformationstag durchgeführt. (Verantwortlich: Audit)

Zielgruppe: *Alle*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

8.5.3 Maßnahme:

Kooperationsmöglichkeiten zur Durchführung weiterer Veranstaltungen werden ausgelotet.

(Verantwortlich: Audit)

Zielgruppe: *Alle*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsstrategie und -struktur

Die Themenverantwortung verbleibt beim hauptberuflichen Vizepräsidenten (HVP) und der Gleichstellungsbeauftragten (GBA).

Die Projektkoordination liegt bei der GBA. Über die Verstetigung der Mitarbeiter_innenstelle wird vor Ablauf der Konsolidierung entschieden.

Die Lenkungsgruppe, die sich aus dem hauptberuflichen Vizepräsidenten (Projektleiter), der Gleichstellungsbeauftragten, die auch Projektkoordinatorin ist, der Personaldezernentin, dem Qualitätsmanager, der Vertreterin der WiMis, dem Personalrat, dem AStA und der Mitarbeiterin der Gleichstellungsbeauftragten zusammensetzt, wird konsolidiert. Er tagt weiterhin mind. semesterweise. Im Rahmen der Sitzungen erfolgt die bereichsübergreifende Abstimmung der Maßnahmen sowie der Umsetzungsarbeit. Des Weiteren werden bedarfsorientiert themenbezogene Arbeitsgruppen gebildet, die ihrerseits bereichs- und fachübergreifend zusammengesetzt werden. Die Fachbereiche werden stärker eingebunden.

Ressourcen werden maßnahmenorientiert zur Verfügung gestellt.

Schnittstellen bei der Themenbearbeitung bestehen zu/ zur/ zum:

Personaldezernat (Dezernat 1)

Personalrat

CIO

Immatrikulationsamt

Zentrale Studienberatung/ Anker Peers

AStA

Baudezernat (Dezernat 4)

Qualitätsmanagement

Fachbereiche

Weiterbildung

International Office

Forschungsmanagement

Hiermit erkläre ich mich mit den im Rahmen der Re-Auditierung definierten Zielen und Maßnahmen sowie der Umsetzungsstrategie und –struktur einverstanden.

Name

Unterschrift

Funktion

Datum

Ort